

Rektoratsbericht 2017

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7
06108 Halle

T 0345 77 51 511
F 0345 77 51 509

rektorat@burg-halle.de
www.burg-halle.de



INHALT

A 1	STRUKTURENTWICKLUNG / BAULICHE ENTWICKLUNG	1
A 2	STUDIUM / LEHRE / WEITERBILDUNG	4
A 3	KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION	12
A 4	INTERNATIONALISIERUNG	19
A 5	GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT	21
A 6	NEUE STEUERUNG	22
ANLAGE		24

A 1 ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULSTRUKTUR UND BAULICHE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE

Entwicklung der Hochschulstruktur

An der Hochschule ist folgende Personalstruktur festgeschrieben:

61 Stellen	für Professorinnen und Professoren (inkl. Rektorenstelle)
30 Stellen	für künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
83 Stellen	für Sonstige Mitarbeiter in den Fachbereichen, den zentralen Betriebseinheiten, der Textilmanufaktur sowie in der zentralen Verwaltung

Rektorat

Der langjährige Kanzler der Hochschule, Wolfgang Stockert, ist am 30.09.2017 aus Altersgründen aus der Hochschule ausgeschieden. Die Hochschule verabschiedete ihn am 18.10.2017 in einer Festveranstaltung mit 400 Gästen.

<http://www.burg-halle.de/hochschule/imagewall/a/langjaehriger-kanzler-der-burg-wolfgang-stockert-wird-in-ruhestand-verabschiedet/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/feierliche-verabschiedung-des-langjaehrigen-kanzlers-der-burg-wolfgang-stockert/>

Seine Nachfolgerin, Linda Baasch, wurde von einer durch den Senat der Hochschule eingesetzten Findungskommission in einem Auswahlverfahren nominiert, vom Senat der Hochschule in seiner Januarsitzung bestätigt und am 5. Juli 2017 von Minister Willingmann ernannt. Sie trat das Amt am 01.10.2017 an.

<http://www.burg-halle.de/hochschule/imagewall/a/linda-baasch-wird-neue-kanzlerin-der-kunsthochschule/>

Hochwasserkatastrophe

Die Hauptsanierungsmaßnahmen der durch die Hochwasserkatastrophe entstandenen Schäden konnten in den Jahren 2013 bis 2014 durchgeführt werden (siehe Rektoratsbericht 2015). In den Folgejahren wurden weitere Flutschädenbeseitigungen fertiggestellt: Funkturm, Textilmanufaktur, Anbau Villa, Kurvenburg und mit dem Abriss des Hafengebäudes die Voraussetzung für den Ersatzneubau Hafengebäude geschaffen. Seit 2016 werden Präventionsmaßnahmen zum Flutschutz gebaut, die auf Grund der schwierigen Geländesituation 2017 noch nicht abgeschlossen werden konnten und auch noch das gesamte Jahr 2018 weitere Baumaßnahmen notwendig machen. Die Maßnahmen sollen zukünftig mit mobilen Dammbalkenelementen auf einem uferbegleitenden, speziellen Streifenfundament den Hochwasserschutz der Hochschule bilden. Zudem konnte 2017 mit der Flutschadenbeseitigung

des Saalewürfels begonnen werden, dem letzten unsanierten Gebäude auf dem Campus Neuwerk 7, das stark durch Hochwasserschäden in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Am Designhaus und der Druckerei laufen die Maßnahmen noch. Außerdem ist die Gründungsertüchtigung am Neuwerk 1 in planerischer Vorbereitung. Baubeginn für den Ersatzneubau Hafengebäude ist für Mitte 2018 geplant.

Textilmanufaktur

Über den Neubau der Textilmanufaktur auf dem Campus Design und den Umzug wurde in den beiden letzten Rektoratsberichten ausführlich informiert. 2016 erfolgten weitere Umzüge aus dem ehemaligen Standort Puschkinstraße, sodass dieser aufgegeben werden konnte. Da die Räumlichkeiten der Textilausbildung im neuen Gebäude verkleinert und damit konzentriert wurde, mussten bis ins Jahr 2017 Einbauten etc. zur optimierten Nutzung der Flächen erfolgen.

Neubauvorhaben Mehrzweckgebäude für den FB Kunst

Hier hat sich die Situation im Jahr 2017 nicht verändert. Der Bauantrag wurde von der Hochschule gestellt. Eine Behandlung des Bauvorhabens im Finanzausschuss der Landesregierung erfolgte erst im Jahr 2018 und wird im nächsten Rektoratsbericht dokumentiert. Im Jahr 2017 erfolgte die Forderung nach einer vergleichenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für den geplanten Neubau an der Seebenerstrasse und das bis jetzt angemietete Hermesgebäude für die Option Ankauf und Sanierung. Die Hochschule hat hier ausführlich ihre Gründe dargestellt, warum das Hermesgebäude als Alternative für den Neubau nicht in Frage kommt. Daraufhin wurde 2018 eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zwischen beiden Optionen durchgeführt und dem Finanzausschuss vorgelegt. Im Ergebnis kommt das Hermesgebäude nicht mehr für eine dauerhafte Unterbringung für den Fachbereich Kunst in Betracht.

Freianlagen Campus Design

Im Nachgang des Neubaus der Hochschulbibliothek fehlte noch die Anschließung des Gebäudes an die weiteren Bauten auf dem Campus. Es wurde beschlossen, zwischen den Hauptgebäuden einen zentralen Platz unter Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes durch ein Landschaftsplanungsbüro unter Beteiligung einer Arbeitsgruppe der Hochschule zu planen und anzulegen. Die Hauptarbeiten wurden 2016 durchgeführt. Die Fertigstellung erfolgte im März 2017. Auch die Umgestaltung der Außenflächen um das Designhaus erfolgte 2017.

Integration eines Studieninformationszentrum in das Gebäude Kutscherhaus / NW 7

Die Fertigstellung der Integration eines Studieninformationszentrums im Kutscherhaus am Neuwerk 7 konnte im März 2017 in Nutzung gehen. Die Umsetzung der Baumaßnahme verzögerte sich auf Grund von unvorhersehbaren Gelände-problemen, die eine neue Befestigung und Stützung der Treppenanlage notwendig machten. Die Finanzierung wurde aus Hochschulpaktmitteln geleistet und erfolgte in kleinen Schritten.

Diverse kleinere Bauaktivitäten im Jahr 2017

Hier können beispielhaft folgende Maßnahmen genannt werden:

Für das Nahwärmenetz konnte die erste Ausbaustufe einer campusweiten, netzbasierten Gebäudeleittechnik realisiert werden; außerdem startete die Planung der Gasträume der Mensa am Campus Design, die die für 2018 vom Studentenwerk geplante komplette Mensasanierung begleiten wird. Zudem wurden kleinere, denkmalgerechte Fassadensanierungen und Sicherungsmaßnahmen am Campus Kunst durchgeführt.

A 2 Studium, Lehre, Weiterbildung

Aus den Fachbereichen Kunst und Design

Der Senat verabschiedete 2017 aus dem Fachbereich Kunst drei Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren. Des Weiteren wurden fünf weitere Verfahren zur Besetzung von Professuren in die Wege geleitet.

Die in der laufenden Zielvereinbarung unter A.2 (7) festgeschriebene Verpflichtung, dass die Hochschule zehn Studierendenplätze für das Lehramt Kunst gewährleistet und auf eine gleichmäßige Verteilung auf fünf Gymnasialplätze und fünf Sekundarschulplätze hinwirken soll, konnte die Hochschule 2017 erreichen. Zudem wurde das Lehramt um weitere 5 Plätze aufgestockt, da beschlossen wurde, in den auslaufenden Studiengang Kunstpädagogik keine Studierenden mehr aufzunehmen.

Der Fachbereich Kunst konzipiert seit 2017 einen wissenschaftlichen Masterstudiengang „Kunstwissenschaften“, der noch 2018 verabschiedet werden soll. Dieser dient auch zur Vorbereitung der Erweiterung des Promotionsrechtes auf den Fachbereich Kunst.

Der Senat verabschiedete aus dem Fachbereich Design zwei Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren. Des Weiteren wurden drei weitere Verfahren zur Besetzung von Professuren in die Wege geleitet.

Hochschule allgemein / beide Fachbereiche Statistische Zahlen Studierendenentwicklung

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ges.	966	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1032	1039	1005

	2015	2016	2017
Ges.	1055	1039	1074

Die Gesamtstudierendenzahl befindet sich im Berichtsjahr weiterhin bei knapp über 1.000 Studierenden und damit im von der Hochschule angestrebten Zielbereich. Zum Stichtag 31.10.2017 waren 1.074 Studierende eingeschrieben, davon 181 internationale und 847 Studierende in der Regelstudienzeit. (ZV A.1 (1))

Statistische Zahlen Bewerberentwicklung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Diplom- + Lehramt	488	407	539	454	527	428	423	505	472
Bachelorstudiengänge	723	832	957	832	794	709	674	659	587
Masterstudiengänge	–	89	245	268	369	372	364	352	344
	2017								
Diplom- + Lehramt	526								
Bachelorstudiengänge	649								
Masterstudiengänge	373								

Die Bewerberzahlen für die Diplom- und Lehramtsstudiengänge befinden sich nach einigem Auf- und Ab- in den letzten Jahren wieder auf dem Stand von 2012. Für die Bachelorstudiengänge hat sich die Entwicklung wie auch bei den Masterstudiengängen wieder etwas erholt. Insgesamt ist die Bewerberlage nicht als beunruhigend einzustufen, vor allem im Vergleich zu anderen Kunsthochschulen in Deutschland. Trotzdem ist die Hochschule weiter bemüht, die Bewerberzahlen im gewohnten Niveau aufrecht zu erhalten (siehe auch unter Hochschulmarketing).

Entwicklung der Abbrecher- und Absolventenzahlen

Absolventenzahlen

	2006	2007	2008	2009
Kunst	39	24	65 (51D/3 St/11AB)	62 (47D/4St/11AB)
Design	78	75	94 (92D/2AB)	131(36BA/1MA/94D)
	2010	2011	2012	
Kunst	56 (48D/6St/2AB)	56 (38D/5St/13AB)	47 (36D/7St/4AB)	
Design	192 (73BA/13MA/106D)	185 (99BA/44MA/42D)	160 (94BA/56MA/10D)	
	2013	2014	2015	
Kunst	57 (36D/7St/8AB/6M)	56 (41D/5St/7AB/3M)	65 (50D/3St/9AB/3M)	
Design	194 (109BA/79MA/6D)	168 (98BA/67MA/3D)	151 (88BA/62MA/1D)	

	2016	2017	
Kunst	56 (40D/5St/4AB/7M)	56 (39D/8St/2AB/7M)	
Design	147 (79BA/68MA)	146 (92BA/54MA)	

D = Diplom; AB = Aufbau; BA = Bachelor; MA = Master; St = Staatsexamen; M = Meisterschüler

Abbrecherzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
HS Stud. gesamt	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1036	1039	1005
Vorzeit. Exmatrikr.	37	36	40	28	19	30	25	25	36	21	32	39
Davon HSwechsler	unbek.	unbek.	13	6	6	12	12	4	16	9	8	13

	2015	2016	2017
HS Stud. gesamt	1055	1039	1074
Vorzeit. Exmatrikr.	40	42	39
Davon HSwechsler	9	20	10

Insgesamt sieht die Studierendenentwicklung an der Hochschule sehr ausgewogen aus. Mit etwas über 1.000 Studierenden ist sie genau bei der Auslastung, die an der Hochschule angestrebt wird. Auch die Bilanz der Abbrecherzahlen ist nach wie vor völlig unauffällig und bedarf keinerlei eingreifender Maßnahmen.

Qualitätspakt Lehre

Im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre hatte die Hochschule Ende des Jahres 2011 Erfolg bei der zweiten Auswahlrunde mit dem Projekt „BURG gestaltet! Qualitätssteigerung durch Synergien in Lehre und Studium“. Im Antrag wurden die Lehr- und Studiensituation an der Burg analysiert und Vorschläge zur Optimierung in verschiedenen Bereichen entwickelt. Er setzte dabei zwei Schwerpunkte: Zum einen die Qualifizierung von Methoden und Handlungsmitteln in der Lehre, zum anderen die Optimierung der Studienbedingungen durch kompetente Integration (ZV A.1 (12)). Ein vielfältiges Programm hat sich innerhalb der beiden Schwerpunkte etabliert. Auch für die nächste Förderrunde von 2016 bis 2020 hat die Hochschule 2015 einen leicht abgewandelten Folgeantrag gestellt, der sich um Themen des Fachbereiches Kunst erweitert hat, diskursive Formate forciert und den Dialog zwischen den beiden Fachbereichen und dem Qualitätspakt Lehre verstärkt. Dieser wurde genehmigt. Die bewilligte Projektförderung beträgt 2.951.016 €; die Auszahlung erfolgt in Jahresscheiben mit durchschnittlich rund 740.000 € bis zum Jahr 2020.

Mehr Informationen über die Aktivitäten, die Veranstaltungen und Projekte siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/>

Weiterbildung

Die Hochschule hat im Berichtsjahr 2017 ihre Aktivitäten in der Weiterbildung intensiviert: Beispielhaft sind in den Links Weiterbildungen für Studierende und Absolventen der Hochschule genannt.

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/aktuelles/a/rueckblick-wintersession-2017/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/aktuelles/a/save-the-date-herbstsession-2017/>

Desweiteren fanden 2017 Weiterbildungen als Fachtage oder Tagungen für Berufsgruppen statt: Zum zweiten Mitteldeutschen Innenausbautag, veranstaltet von Tischler Sachsen-Anhalt (Landesinnungsverband) und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, kamen rund 50 Unternehmer und Mitarbeiter im September 2017 ins Designhaus Halle. Zum Thema „Zukunft“ beleuchteten vier Fachreferenten ihre Profession aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln.

Beim Fachtag „digital trifft analog“, veranstaltet von der BURG, dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt sowie dem BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, kamen rund 40 Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer zusammen, um in Theorie und Praxis Schnittstellen zwischen digitalen und analogen Arbeitsformen für den Kunstunterricht auszuloten.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/kunst/kunst-lehramt-kunstpaedagogik/kunst-lehramt-kunstpaedagogik/aktuelles/a/digital-trifft-analog-fachtag-kunst-an-der-burg/>

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und –forschung diskutierten Designer und Designtheoretiker über das Thema „Civic Design – Zur Theorie und Praxis des Sozialen und Politischen im Design“.

Siehe:

<https://www.dds-online.de/menschen-markt/branchennews/thema-zukunft/>

Transferzentrum / Designhaus Halle

Das Designhaus Halle ist eine zentrale Einrichtung der BURG und handelt als Kompetenzzentrum für Gestaltung. Es unterstützt Absolventen*innen und junge Unternehmen aus der Kreativwirtschaft bei der Existenzgründung und fördert als Mittler den Austausch zwischen Hochschule und Kreativwirtschaft. Seit September 2017 leitet Martin A. Büdel das Designhaus Halle kommissarisch.

Ende 2017 bot das Designhaus 35 Unternehmen mit 51 Personen Arbeitsräume zu günstigen Mietbedingungen in der Ernst-König-Straße 1-2. In zwei Bewerbungsrunden wurden 6 neue kreative Büros ausgewählt, die 2017 im Designhaus Halle ihre Büroräume beziehen konnten.

In jedem Semester werden Workshops, Vorträge und Seminare zu berufsvorbereitenden Themen für die Studierenden und Alumni der Hochschule sowie für die Startups im Designhaus, angeboten. Im Jahr 2017 wurden 10 Veranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 175 Personen teilnahmen. Unter den Themen waren: Fördermöglichkeiten für Designer, Künstlersozialkasse – Versicherungen – Finanzplanung, Social Media für Gründer*innen, Konfliktmanagement, Künstler*in/Designer*in und Unternehmer*in – Die Bewältigung der Bürokratie, Stressbewältigung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf im künstlerischen Freiberuf, Projektfinanzierung/ Fundraising – Sponsoring – strategische Kooperationen, designdate, etc. Einige Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Career Service von Burg gestaltet! Qualitätspakt Lehre, BPC – die UNTERNEHMERinnen AKADEMIE GmbH, der Techniker Krankenkasse Halle und dem FEM-Power-Projekt statt.

Für das Designhaus bewarb sich die Hochschule 2017 mit dem Vorhaben „Burg gründet!“ für eine „Förderung von innovativen Maßnahmen und Einzelprojekten zur Sensibilisierung und Unterstützung von Existenzgründern“ (ego.-KONZEPT) erfolgreich für eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF). Der Förderzeitraum beläuft sich vom 01.12.2017 bis zum 31.01.2021. Die Hochschule plant hier nicht nur die Intensivierung der Gründerkultur an der eigenen Hochschule; das Projekt versteht sich auch als Partner in einem landesweiten Netzwerk, das dazu beiträgt, die Verzahnung von Hochschulen, Kreativwirtschaft und Industrie zu kultivieren. Im Rahmen des Projektes werden kreative Entrepreneure mit Beratung, Weiterbildung und Mentoring auf die spezifischen Anforderungen des Marktes vorbereitet und erhalten praktische Unterstützung bei ihren individuellen Gründungsvorhaben. Persönliche Stärken sollen gefördert, unternehmerisches Know-how und der Zugang zu Netzwerken vermittelt werden. Individuelles Scouting soll das Gründungspotenzial bereits unter Studierenden entdecken; der „Burgshop“ bietet unter dem Label „Made in Burg“ die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Vertrieb der eigenen Produkte zu machen.

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/designhaushalle/seiten/aktuelles>

Presse- und Medienarbeit

Die Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit informierte 2017, in enger Abstimmung mit dem Rektorat, die diversen Zielgruppen der Hochschule mit zahlreichen Medien- und Marketingmaßnahmen und ermöglichte so eine transparente, möglichst weitreichende Kommunikation der Aktivitäten sowie des Profils der BURG. So wurden insgesamt 54 Pressemitteilungen an regionale und überregionale Medien sowie diverse Fachverteiler versendet. Im Schwerpunkt wurden Meldungen zu den Ausschreibungen der Hochschule, zum Veranstaltungsprogramm und Forschungsprojekten, aber auch zu Personalveränderungen und besonderen Auszeichnungen von Studierenden, Lehrenden und Alumni veröffentlicht. Dank regelmäßiger Pressevorbesichtigungen in der Burg Galerie im Volkspark konnte zudem eine umfangreiche Berichterstattung in den Medien generiert werden. Zum Programmhöhepunkt der BURG – der Jahresausstellung – entstanden in Zusammenarbeit mit und durch Koordination der Stabsstelle zahlreiche umfangreiche Serien und Berichterstattungen in Print-, Online- und Rundfunk-

medien. 2017 wurde zum ersten Mal gezielt auch die Bloggercommunity angesprochen und Kontakte zu Modebloggern aufgebaut, die künftig gezielt in die Kommunikationsansprachen mit eingebunden werden sollen.

Alle Pressemitteilungen auf einem Blick:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/pressemitteilungen/jahr/2017/>

Jahrbuch

Auch 2017 erschien als zentrale interne wie externe Kommunikationsmaßnahme ein umfassendes Jahrbuch in englischer und deutscher Sprache, das die wichtigsten Beiträge der BURG vorstellte. Auf über 200 Seiten versammelte das von Burg Alumni gestaltete und redaktionell durch die Öffentlichkeitsarbeit konzipierte Jahrbuch herausragende Projekte von Studierenden und Lehrenden und gab vielfältige Einblicke in das Geschehen an der BURG. Zugleich fungierte es als Diskursort. So wurde in dieser Ausgabe zum ersten Mal ein Themenschwerpunkt gelegt, der sich dem umfassenden Thema „Ausstellen“ widmete. Das in einer Auflage von 1.500 Stück verbreitete Jahrbuch wird sowohl an wichtige Partner und Förderer herausgegeben, als auch im Hochschulverlag veröffentlicht und zum Erwerb angeboten. Zudem wurde es an zahlreiche Fachbibliotheken gegeben. Auf Studieninformationstagen, auf Messen und der Jahresausstellung ist es als Ansichts- und Verkaufsexemplar zusätzlich sichtbar.

Weitere Informationen zum Jahrbuch unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/publikationen/publication/jahrbuch-2016/>

Hochschul-Marketing: Hochschulübergreifende Maßnahmen

Zusammen mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt engagierte sich die Hochschulleitung seit 2013 in der Landesmarketinghochschulkampagne „Platz für Dein Talent“, welches sich der Steigerung der Studienbewerberzahlen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts widmet, mit einem Schwerpunkt auf Bewerbern aus den alten Bundesländern. Seit Oktober 2014 ist in diesem Rahmen ein dreiköpfiges Projektteam eingestellt worden, mit dem die Hochschule zusammen mit den anderen Hochschulleitungen eine neue Marketing-Kampagne „wirklichweiterkommen“ unter dem Motto „Studiere, was dich wirklich weiterbringt“ mitgestaltet. Die Federführung für das Projekt hat Prof. Anette Scholz, Prorektorin an der BURG, übernommen. Nach 15 Monaten Laufzeit verzeichnet die Kampagne inzwischen ca. 1 Mio Nutzungen der Website, ca. 200.000 Nutzungen der Studiengang-such-und-finde-maschine RE/SEARCH, ca. 180.000 abgeschlossene Persönlichkeitstests.

Im November 2016 verbanden 44 % der Jugendlichen mit dem Studienstandort Sachsen-Anhalt nichts. In der aktuellen Umfrage von 2018 ist dieser Wert auf 29 % gefallen. Inzwischen hat die Kampagne nach einer Umfrage im April 2018 innerhalb der Zielgruppe der studieninteressierten Schülerinnen und Schüler eine Bekanntheit von 57 % (gestützt), 88 % gefällt die Kampagne ganz oder in Teilen und

58 % sagen, die Kampagne macht neugierig.

Siehe:

<https://wirklichweiterkommen.de>

Die Hochschule führt jedes Jahr zwei Mal Studieninformationstage durch: zum einen im Januar, da Ende Februar der Bewerbungsschluss für die allgemeine Eignungsprüfung für Bachelor-, Diplom- und Staatsexamensstudiengänge ist und viele potentielle Bewerber und Bewerberinnen diesen Termin nutzen, um sich eingehend die Hochschule anzuschauen. Zum anderen werden während der Jahresausstellung Informationsveranstaltungen für Studienbewerber durchgeführt. Die jeweils im Juli eines jeden Jahres durchgeführte Jahresausstellung der BURG ist per se schon als größte Marketingmaßnahme der BURG zu sehen.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/en/university/imagewall/a/die-burg-laedt-zum-studieninformationstag-am-12-januar-2017/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/ausstellungen/a/jahresausstellung-2017-2/>

Bereits im fünften Jahr führte die Hochschule 2017 unter dem Titel „Kostprobe“ Workshops in der veranstaltungsfreien Zeit für potentielle Bewerberinnen und Bewerber durch, die auf große Resonanz gestoßen sind und auch im Rückblick sehr positiv beurteilt wurden.

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/archiv/project/burg-kostprobe-wurde-fuenf/>

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle präsentierte auf diversen Fachmessen im In- und Ausland ausgewählte Projekte aus Kunst und Design sowie aktuelle Publikationen aus dem Hochschulverlag. Auch das Studienangebot sowie Profil der Kunsthochschule konnte dabei einem Fachpublikum, potentiellen Kooperationspartnern sowie Studieninteressierten direkt vermittelt und vorgestellt werden. So war die BURG mit eigenen Ständen unter anderem auf den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt, der Dutch Design Week (Eindhoven, Niederlande), der IMM Cologne in Köln, der Design Week Milan (Mailand, Italien), auf der Sonderschau Talente der Internationalen Handwerksmesse München sowie auf der Leipziger Grassmesse vertreten.

Anbei Beispiele für wichtige Messeauftritte der Hochschule aus dem Jahr 2017:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/burgroadshow-auf-der-imm-cologne-2017/>

<http://www.burg-halle.de/kunst/malereigrafik/buchkunst/aktuelles/a/die-burg-auf-der-leipziger-buchmesse-2017/>

Internetauftritt der Hochschule

Der zentrale Internetauftritt www.burg-halle.de zählt zum wichtigsten internen wie externen Kommunikationsmedium der Hochschule. Statistische Auswertungen belegen eine anhaltend große Reichweite: monatlich wird die Website von rund 32.000 Besuchern, davon etwa 17.200 eindeutige Besucher genutzt. Eindeutig heißt in diesem Zusammenhang, dass Benutzer nur einmal gezählt werden, auch

wenn sie die Website mehrmals täglich besucht haben. Die durchschnittliche Verweildauer liegt bei 3 Minuten 30 Sekunden.

Der „Burg Newsletter“ mit inzwischen über 3.700 Abonnenten wird weiterhin als wichtiges Kommunikationsstool intensiv genutzt, er wird zumeist einmal wöchentlich versendet. Auch 2017 wurden zudem vereinzelte Sonder-Newsletter für herausragende Ereignisse verschickt.

Siehe hierzu:

<http://www.burg-halle.de> und <http://www.burg-halle.de/newsletter>

Social-Media-Kommunikationskanäle

Die Hochschule nutzt die Plattformen Facebook, Twitter, Vimeo und seit Juli 2017 auch Instagram mit eigenen Accounts als Social-Media-Kommunikationskanäle. Die verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen und -anlässe (Presse, Publikationen, Newsletter, Ausstellungen, Messen, Studieninformationstage u. ä.) werden durch diesen Kommunikations-Mix crossmedial erweitert. Der Instagram-Account der BURG wurde im vergangenen Jahr neu eröffnet, um die jüngere Zielgruppe in der wichtigen Altersgruppe der Studienbewerber von 16 –21 Jahren vermehrt ansprechen zu können und auch das Medium Bild für eine Kunsthochschule auf sozialen Plattformen noch besser zu nutzen. Dieser wird ausschließlich – und als bislang einziger Kanal der BURG – in englischer Sprache betrieben, um somit die internationale Reichweite zu erhöhen und den Radius der eigenen Kommunikationsmaßnahmen und Botschaften zu vergrößern.

Auf Instagram hat die Hochschule im ersten Jahr des Bestehens auf Anhieb über 2.000 „Abonnenten“ gewinnen können und wächst stetig weiter. Auf Facebook hat die BURG im Vergleich zum Vorjahr inzwischen 7.207 (ein Zuwachs von 14 %) „Fans“ und bei Twitter 2.072 (+20 %) „Follower“. Einen YouTube-Kanal nutzen einzelne Studienrichtungen und Institute. Für alle Bereiche der BURG steht ein Vimeo-Kanal (Vimeo Pro) zur Verfügung, auf dem sich die Hochschule mittlerweile mit mehr als 300 Filmbeiträgen präsentiert.

Mehr Informationen unter:

https://www.instagram.com/burg_halle/

<https://www.facebook.com/burghalle>

<https://twitter.com/burghalle>

<https://vimeo.com/burghalle>

A 3 KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION

Es folgt eine Auswahl von Aktivitäten der Hochschule im Berichtsjahr 2017:

Im **Januar** 2017 präsentierte die Hochschule ausgewählte Entwürfe von Studierenden und Absolventen der Studiengänge Industriedesign und Innenarchitektur auf der internationalen Möbelmesse in Köln (BurgRoadShow); die Burg Galerie zeigte die Ausstellung „Pro oder Kontra“ mit Arbeiten von Studierenden aus sieben Kunshochschulen.

Im **Februar** wurde unter dem Titel „VORHER-NACHHER“ die Werkschau der Mode gezeigt. Im Anschluss an das Wintersemester fand die vom Qualitätspakt Lehre initiierte „Wintersession“ statt, in der fachbereichsübergreifend für Studierende Workshops und Lectures angeboten wurden.

Im **März** erschien das neue Jahrbuch der Hochschule zum Thema „Ausstellen“. Die Burg Galerie zeigte die Ausstellung „Das ist kein Bild. Das ist ein Bild.“ Eine Ausstellung von Studierenden mit weiteren Gastbeiträgen zum Verhältnis von Text und Bild. Studierende der Studienrichtung Keramik und Prof. Martine Neubert stellten auf der Internationalen Handwerksmesse in München auf den Sonderschauen „Talente“ und „Meister der Moderne“ Arbeiten aus. Zusätzlich war die Hochschule mit Arbeiten von Studierenden mit einem eigenen Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Parallel zur Leipziger Buchmesse und der Reihe „Halle liest mit“ veranstaltete die Hochschule im Volkspark eine Lesereihe unter dem Titel „Literatur im Volkspark“ mit fünf Lesungen aus Neuerscheinungen von hochkarätigen Autoren.

Im **April** präsentierte die Hochschulgalerie die Ausstellung „ATAK. Der letzte Mann“ mit Arbeiten von Prof. Georg Barber, der sich der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Militärischen und der deutschen Volks- und Laienkunst zum Thema widmete. Mit einem ungewöhnlichen Stand unter der Thema „Grenzen“ und der Fragestellung „How to deal with this?“ zeigte sich die Burg auf der Design Week in Mailand. Zum Frühjahrsrundgang der Spinnerei-Galerien in Leipzig stellten Absolventinnen und Absolventen von Prof. Ulrich Reimkasten zeitgenössische Positionen zum Textilien aus.

Im **Mai** wurde die Ausstellung „Neu Neu Neu Neu Neu“ mit Arbeiten der fünf neu ernannten Professorinnen und Professoren für Grundlagen eröffnet. Zur Museumsnacht zeigte die Burg Galerie ein Materialschlacht-Live-Painting, Animationsfilme und Performances; in Leipzig errichteten Studierende mit Geflüchteten vor dem Grassimuseum eine temporäre Kunstinstallation mit Workshops, Kunst und Musik. Ende Mai beteiligte sich die Hochschule an Aktionen auf dem Marktplatz in Halle mit einer temporären Material-Installation am Kirchentag.

Im **Juni** lief die Ausstellung mit den nominierten und ausgezeichneten Arbeiten zum Designpreis Halle zum Thema „Zeit“ in den ehemaligen Räumen der Physikalischen Chemie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Studierenden der Fotografie zeigten ihre neuen Arbeiten mit Fragen zur kulturellen Identität in der Ausstellungsreihe „Plan F“ im Ratshof der Stadt Halle. In der Kunststiftung des Landes zeigte die Hochschule unter dem Thema „Garten der Lüste“ Arbeiten von Studierenden und renommierten Illustrationskünstlern ungewöhnliche Neufassungen des um 1500 entstandenen gleichnamigen Gemäldes. An der Langen Nacht der Wissenschaften beteiligte sich die Hochschule unter dem Motto „dem Faden folgen“.

Im **Juli** beging die Hochschule als Höhepunkt des Jahres die Jahresausstellung mit vielen Aktivitäten, Preisverleihungen und Ausstellungen in allen Gebäuden. In Dresden wurden unter dem Titel „Textildesign. Vom Experiment zur Serie“ sowohl experimentell als auch seriell produzierte Studierendenarbeiten der Studienrichtung Textildesign gezeigt.

Im **August** fand an der Hochschule der Fachtag Kunst „digital trifft analog“ statt, der in praktischen Übungen Schnittstellen zwischen digitalen und analogen Arbeitsformen für den Kunstunterricht auslotete. Von der Hochschule wurde in langer Vorbereitung die historisch bedeutsame und weitestgehend geschlossen erhaltene Werkstatt des Buchbindekünstlers Otto Dorfner der Klassik Stiftung Weimar als Dauerleihgabe übergeben.

Im **September** veranstaltete die Hochschule unter dem Titel „Kostprobe“ Workshops für Abiturienten, Auszubildende und Studienwechsler und parallel dazu die „Herbstsession“ mit fachbereichsübergreifenden Angeboten zu Creativ Storytelling, über Glasverarbeitung bis zu Smart Materials für Studierende der Hochschule. In Kassel zeigten Studierende und Absolventen in der Pop-up-Ausstellung „Moving Horizons“ im Projektraum KMMN Interim am KulturBahnhof ihre Arbeiten.

Im **Oktober** wurde die Ausstellung „graduiert ≈ präsentiert“ mit Arbeiten der Stipendiaten und Stipendiatinnen der Graduiertenförderung eröffnet. In der Kunststiftung des Landes wurden die Giebichenstein Designpreise vergeben und dort in einer Ausstellung der für die Preise Nominierten gezeigt. Der Hallesche Kunstverein zeigte Arbeiten des ehemaligen Rektors der Hochschule, Ludwig Ehrler. Die Hochschule war auf der Frankfurter Buchmesse mit einem eigenen Stand vertreten. Akteure aus dem Kommunikationsdesign, dem Industriedesign und den Zeitbasierten Künsten beteiligten sich am diesjährigen Werkleitz Festival. Auf der Dutch Design Week in Eindhoven zeigten Studierende und Absolventen zum Thema „Mastering the Material“ ihre Arbeiten. Auf der Grassi Messe in Leipzig präsentieren Studierende der Studienrichtung Textildesign ihre Arbeiten.

Am Reformationstag wurde das von der Burgprofessorin Christine Triebisch neu gestaltete Glasfenster am Südportal der Stadt- und Pfarrkirche St. Marien in der Lutherstadt Wittenberg eingeweiht.

Im **November** führte die Hochschule die Veranstaltungsreihe „Literatur im Volkspark“ mit sechs Lesungen von renommierten Autoren durch. Die Hochschulgalerie zeigte die Ausstellung „Bitte stehen lassen; eine Versuchung“ der Studierenden der Klasse Bildhauerei / Metall.

Anfang **Dezember** fand an der Hochschule die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und –forschung zum Thema „Civic Design – Zur Theorie und Praxis des Sozialen und Politischen im Design“ statt. Studierende der Malereiklasse zeigten in Halle ihre Arbeiten unter dem Titel „MK am Steintor“. Die Staatskanzlei und das Ministerium für Kultur hatten Kunst- und Kulturschaffende aus Sachsen-Anhalt zum zweiten „Lokaltermin Kultur“ ins Designhaus Halle eingeladen.

Mehr Informationen zu allen genannten Themen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/jahr/2017/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/ausstellungen/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/pressemitteilungen/jahr/2017/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/pressemitteilungen/a/bedeutende-werkstatt-des-einbandkuenstlers-otto-dorfner-wird-an-klassik-stiftung-weimar-uebergeben/>

Zudem hat sich die Zusammenarbeit mit städtischen bzw. in der Stadt angesiedelten Institutionen im Jahr 2017 verstetigt: so wurden Projekte mit der Oper, mit Werkleitz, mit Wohnungsbaugenossenschaften und weiteren Partnern durchgeführt.

Hochschulgalerie

Die Burg Galerie ist seit Jahren fester Bestandteil der Hochschulkultur und der Kultureinrichtungen in Halle und darüber hinaus.

Im Jahr 2017 zeigte die Galerie sieben große Ausstellungen („Pro und Kontra“, „Das ist kein Bild. Das ist ein Bild“, „ATAK. Der letzte Mann“, „Neu Neu Neu Neu Neu“, „Diplome“, „graduiert ≈ präsentiert“, „Bitte stehen lassen, eine Versuchung“) mit einem vielfältigen Begleitprogramm zu jeder Ausstellung. An 152 Ausstellungstagen besuchten 5.916 Besucher und Besucherinnen die Ausstellungen der Galerie.

Informationen zu den einzelnen Ausstellungen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie/archiv/>

Textilrestaurierung

Auch im Jahr 2017 konnten durch die Textilmanufaktur weitere Restaurierungsaufträge gewonnen werden. Für die Rekonstruktion des Paradeschlafzimmers im Dresdener Schloss wurden aufgrund der sehr guten Qualität der gelieferten Arbeiten weitere Nachfolgeaufträge erteilt. So werden neben den Wand- und Bettbehängen nun auch der Betthimmel, die Innenausstattung des Bettes sowie Fenster und Türvorhänge in der Textilwerkstatt nach historischem Vorbild rekonstruiert. Darüber hinaus übernahm die Textilmanufaktur die Pflege der textilen Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau und restaurierte Tapisserien aus der Burg Trausnitz (Landshut, Bayern) und dem Schloss Weikersheim (Baden-Württemberg). In Zusammenarbeit mit den Studiengängen aus den Bereichen Textildesign, Modedesign und Textile Kunst werden dort inzwischen auch kontinuierlich Kurse und Workshops zu spezifischen Themen, wie z.B. der Stickerei, durchgeführt.

Preise / allgemein

Für das Jahrbuch 2017 konnte die Redaktion 90 ausgewählte Preise, Anerkennungen und Auszeichnungen recherchieren, die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Studierende und Absolventinnen und Absolventen, die erst kürzlich die Hochschule verlassen haben, im Laufe des Jahres erhalten haben; darunter befinden sich ein German Design Award, ein Bayrischer Staatspreis, Designpreise der IKEA-Stiftung, ein European Fashion Award, der Perron Kunstpreis, ein Förderpreis für junge Buchgestaltung, ein deutscher Mutimediapreis und viele mehr.

Siehe:

Jahrbuch 2017 S. 200 ff und

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/auszeichnungen/>

Preise / hochschulintern

Der im Jahr 2007 installierte Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse Halle, der im Fachbereich Kunst jährlich die beste Diplomarbeit prämiert und einen dotierten Preis und eine Personalausstellung im Kunstforum Halle beinhaltet, konnte im Juli zur Jahresausstellung 2017 zum elften Mal vergeben werden.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/pressemitteilungen/a/caro-sell-erhaelt-den-kunstpreis-der-stiftung-der-saalesparkasse-2017/>

Im Berichtsjahr 2017 wurde der GiebichenStein Designpreis zum sechsten Mal ausgeschrieben und vergeben. Er prämierte mit fünf verschiedenen GiebichenSteinen herausragende Leistungen von Studierenden aus dem Fachbereich Design mit ihren Projekten und Arbeiten, die sie zur jeweiligen Jahresausstellung zeigten.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/giebichenstein-designpreis/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/ausstellungen/a/ausstellung-zum-giebichenstein-designpreis-2017-1/>

Beide Preise – Kunstpreis und GiebichenStein Designpreis – wurden im Jahrbuch 2017 ausführlich publiziert.

Außerdem wurde 2017 der DAAD-Preis für besonderes soziales und hochschulinternes Engagement an einen internationalen Studierenden der Hochschule verliehen: an die Masterstudentin Marta Quilis Juan aus dem Studiengang Interior Architecture aus dem Fachbereich Design.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/auszeichnungen/a/daad-preis-2017/>

Der hochschulintern von der Städtischen Galerie Wolfsburg mit dem Verein „jugend in der galerie“ zum zweiten Mal ausgeschriebene Förderpreis Kunstvermittlung wurde 2017 unter dem Thema „Das Museum als Erlebniswelt“ ausgeschrieben. Ziel der Initiative ist es, innovative Ansätze der Vermittlung zeitgenössischer Kunst in den Blick zu nehmen und zu fördern.

Siehe dazu:

Jahrbuch 2017, S. 94 ff

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/auszeichnungen/a/foerderpreis-kunstvermittlung-2017/>

Preise, die von der Hochschule öffentlich ausgeschrieben werden

Gustav-Weidanz-Preis

Die Hochschule hatte 2016 den Gustav-Weidanz-Preis für junge Bildhauerinnen und Bildhauer ausgeschrieben. Der Preis wurde an Lisa Seebach, Absolventin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, vergeben. Die Preisträgerausstellung fand im Frühjahr 2018 in der Moritzburg statt, da sich die Preisträgerin im Jahr 2017 auf einem Stipendiatenaufenthalt in New York befand.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/gustav-weidanz-stiftung/>

http://www.stiftung-moritzburg.de/sonderausstellungen/einzelansicht/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=1277&cHash=c5e514219cb19def35bd06b6d29f3b0d

Preise, an denen sich die Hochschule maßgeblich beteiligt und mit organisiert

Designpreis Halle 2017

Anfang Juli 2016 hat der Designpreis Halle (Saale) e.V., an dem sich die Hochschule maßgeblich beteiligt und auch organisatorisch einbringt, zum vierten Mal den internationalen Designwettbewerb „Designpreis Halle 2017“ ausgelobt. Gesucht wurden Entwürfe, die sich mit dem Thema „Zeit“ auseinandersetzen. Einreichungsschluss war der 1. Januar 2017. Die weltweite Auslobung war mit rund 380 Einreichungen aus 31 Ländern ein großer Erfolg. 15 Arbeiten wurden von einer Expertenjury nominiert und wurden vom 24. Mai bis zum 11. Juni 2017 wieder an einem außergewöhnlichen Ort gezeigt und prämiert, in einem Labor der ehemaligen physikalischen Chemie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an der Mühlpforte 1.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/designpreis-halle-2017/>

Graduiertenförderung

Für die Hochschule ist die Beteiligung am Graduiertenförderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt nach wie vor eines der wichtigsten Förderinstrumente, um herausragenden Absolventinnen und Absolventen in der direkten Phase nach ihrem Studium die Gelegenheit zu geben, die eigene gestalterische bzw. künstlerische Arbeit zu vertiefen. Die Stipendiatenausstellung fand unter dem Titel „graduiert ≈ präsentiert“ vom 11. Oktober bis zum 12. November 2017 in der Hochschulgalerie statt.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/ausstellungen/a/graduiert-praesentiert-6/>

Jahr	Auswahltermine	Anzahl Stipendiaten		
		gesamt	dar. weiblich	dar. männlich
2007	04.04.07	8	6	2
2008	16.04.08	8	5	3
2009	08.04.09	9	5	4
2010	07.04.10 u. 14.04.10	8	4	4
2011	30.05.11 u. 15.06.11	9	4	5
2012	26.09.12 u. 09.10.12	4	3	1
2013	20.06. u. 04.07.13	7	5	2
2014	26.06. u. 09.07.14	9	7	2
2015	01.07. u. 09.07.15	12	10	2
2016	29.06. u. 07.07.16	12	7	5
2017	14.06. u. 22.06.17	7	4	3

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/graduiertenfoerderung/>

Istanbulstipendium

Im Februar 2016 wurden von der Jury für das Istanbulstipendium 8 Studierende für einen jeweils dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in der Atelierwohnung in Istanbul ausgewählt. Im Herbst 2016 beschloss die Hochschule, auf Grund der politischen Lage in der Türkei und aus weiteren Gründen das Stipendium auslaufen zu lassen. Die ab Sommer 2016 nach Istanbul fahrenden Stipendiaten wurden im August befragt, ob sie auch nach dem Putschversuch ihre schon ausgesprochenen Stipendien noch antreten wollen. Alle haben dies positiv beantwortet und ihre Stipendienzeit in der Atelierwohnung in Istanbul verbracht. Im Frühjahr 2017 hat die Hochschule die Atelierwohnung aufgelöst und das Stipendium nicht erneut vergeben.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/istanbul-stipendium/>

Entwicklung der Drittmiteleinwerbung

2003	2003 179.562,37 €	2004	2003 400.774,04 €	2017	2.637.873,04 €
2005	799.725,62 €	2006	901.916,45 €		
2007	438.601,24 €	2008	607.664,34 €		
2009	595.073,36 €	2010	588.417,75 €		
2011	399.544,85 €	2012	790.621,22 €		
2013	1.076.733,41	2014	1.621.940,13 €		
2015	1.377.647,56 €	2016	1.615.767,46 €		

Drittmiteleinwerbung ist an Kunsthochschulen nicht in großem Umfang üblich und hat keine oberste Priorität. Deshalb ist es bemerkenswert, dass sich die Drittmiteleinahmen an der Burg in den letzten Jahren stark erhöht haben und eine nicht unerhebliche Größe im Hochschulhaushalt ausmachen. Im Berichtsjahr 2017 haben sie sich gegenüber den letzten Jahren stark erhöht und befinden sich auf dem höchsten Stand, der je erreicht wurde. Als größte Drittmittelprojekte sollen hier das vom BMBF geförderte fachbereichsübergreifende Projekt „Burg gestaltet!“ und die Textilrestaurierung genannt werden.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/textilrestaurierung/>

A 4 INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Studierende an der Hochschule

WS 2005/06	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13
104	104	94	92	107	105	112	131

WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18
124	133	166	157	181

Die Hochschule hatte lange Jahre einen konstanten Anteil zwischen 8 bis 10 % internationaler Studierender. Von 2012 bis 2015 stieg der Anteil stetig an; im WS 2014/15 lag er bei 13,2 %, im WS 2015/16 bei 15,7 %, im WS 2016/17 ist er geringfügig gefallen, aber im Berichtsjahr 2017 hat er einen neuen Höchststand mit 16,85 % erreicht.

Die BURG ist Mitglied bei ELIA (European League of Institutes of the Arts) und CULUMUS (International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media); sie vernetzt sich transdisziplinär mit anderen Kunsthochschulen im europäischen Kontext durch die Teilnahme von Lehrenden und Studierenden an Symposien, Konferenzen und Wettbewerben.

Die BURG hat zur Zeit 56 Kooperationsverträge in 22 Ländern innerhalb Europas, 10 weitere Kooperationsverträge in 9 Ländern außerhalb Europas. Im August 2017 bekundete die BURG ihr Interesse an einer HRK-Audit-Strategiewerkstatt zur Internationalisierung der Hochschulen. Bereits im November des Jahres wurde die Kunsthochschule von der HRK dann für die Teilnahme ausgewählt. Offizieller Beginn des Prozesses war der 01. Dezember 2017. Die begleitenden Workshops laufen während des Sommersemesters 2018.

Die sich im Jahr 2016 zuspitzende politische Lage in der Türkei gab den Anlass, über das seit 2010 betriebene Istanbul-Stipendium nachzudenken, sodass wie oben schon berichtet, beschlossen wurde, das Atelier in Istanbul zu kündigen und die Stipendienvergabe für Studierende der Hochschule auslaufen zu lassen. Die schon vergebenen Stipendien wurden noch wahrgenommen. Im Frühjahr 2017 wurde die Auflösung des Ateliers vollzogen.

Zudem wurde im Jahr 2016 die Internationale Sinop-Biennale, an der bereits früher eine Gruppe der Hochschule ein Mal im Rahmenprogramm teilgenommen hatte, auf Grund des Zusammenfalls von Putschversuch und Biennalebeginn um ein Jahr verschoben. Dort sollte das Ausstellungsprojekt „Assoziationsraum Wunderkammer“, das 2015 erfolgreich in den Franckeschen Stiftungen zu Halle und anschließend unter dem Titel „Cabinet de Curiosité“ in Paris gezeigt wurde, in etwas veränderter Form unter dem Motto „Transposition/Aktarim“ zu einem Hauptbestandteil der Sinopale 6 werden. Im August und September 2017 konnte die Sinopale 6 dann mit der Beteiligung von 42 international

situierten Künstlerinnen und Künstlern, darunter einige Alumni der BURG, erfolgreich in Sinop durchgeführt werden.

Ein erstes Projekt (Ground Truth, Visualising Information for Advocacy) zwischen dem Kommunikationsdesign unserer Hochschule und Studierenden aus Istanbul konnte wieder im April 2017 in Istanbul stattfinden.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/sinopale-6-transposition/>

A 5 GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit

Wie in der Vergangenheit bereits mehrfach dargestellt, hat die Hochschule eine im hochschulvergleich gute Akzeptanz der Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Von den im Berichtsjahr 2017 besetzten 51 Professuren an der Hochschule (inklusive Gast- und Vertretungsprofessuren) sind 25 mit Professoren und 26 mit Professorinnen besetzt. In den verschiedenen Leitungsebenen der Hochschule sind Frauen und Männer wie folgt vertreten: Kuratorium (2 w / 3 m), Rektorat (4 w / 1 m), Dekanate (2 w / 3 m), Dezernatsleitungen (1 w / 2 m), zentrale Betriebseinheiten (4 w / 3 m). Auch dem Studierendenrat steht zur Zeit eine Studierende vor.

Um das Genderthema weiter in die Hochschule zu tragen, wurde vom Rektorat auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten ein Antrag für das Landesprojekt FEM-Power, das vom EU-Sozialfonds finanziert wird, gestellt und bewilligt. Im Jahr 2017 konnten dadurch zahlreiche Veranstaltungen zum Thema organisiert werden. Allgemeine Informationen über das Projekt und jeweils aktuelle Veranstaltungen.

Siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/organisation/gleichstellung/fem-power/>

Familienfreundliche Hochschule

Die im Herbst 2014 neu eröffnete BurgKita, die von der Hochschule gemeinsam mit einem Träger (VHS-BW GmbH, Magdeburg) auf Grundlage eines Kooperationsvertrages betrieben wird, hat sich inzwischen komplett etabliert. Die Nachfrage nach Plätzen übersteigt die Kapazität. Auch die von Anfang an intensiv geführte Zusammenarbeit mit dem Bereich Spiel- und Lerndesign wurde mit zahlreichen Projekten im Jahr 2017 weitergeführt.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burgkita/>

A 6 NEUE STEUERUNG

Fondsbildung

Zur Intensivierung und Begleitung von Innovationen, öffentlichkeitswirksamen Projekten und der Intensivierung der internationalen Beziehungen bildet die Hochschulleitung seit Jahren Fonds, auf die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen über ein Antragsverfahren zusätzliche Finanzmittel beantragen können. Diese wurden in den Berichtsjahren insgesamt erfolgreich verstetigt, wobei die Ausgaben innerhalb der Fonds auf Grund von unterschiedlichen Projektzuweisungen schwanken.

Fondsbildung 2013 - 2017

Struktur- und Innovationsfonds	2013	63.316,58 €
	2014	40.551,04 €
	2015	15.187,79 €
	2016	3.783,44 €
	2017	1.104,31 €
Fonds Internationales	2013	44.257,82 €
	2014	40.527,69 €
	2015	14.292,62 €
	2016	54.600,81 €
	2017	22.531,36 €
Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz in der Öffentlichkeit	2013	101.461,06 €
	2014	158.767,61 €
	2015	52.701,27 €
	2016	53.031,56 €
	2017	48.736,05 €

Beispiele für im Jahr 2017 aus Fonds bezuschusste Projekte:

Struktur- und Innovationsfonds:

Die Hochschule hat 2017 aus diesem Fonds das Projekt „Burg2“ unterstützt, einen studentischen Ausstellungsraum in der Burgstraße, nahe dem Kunstcampus. Er bietet Studierenden der Hochschule die Möglichkeit, eigens entwickelte Konzepte auszuprobieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Burg2-Team besteht aus Studierenden aus Kunst und Design, die die Räumlichkeiten verwalten, das Semesterprogramm erstellen und Ansprechpartner für die Ausstellenden sind.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/galerie-burg2/>

Fonds Internationales:

Aus diesem Fonds soll beispielhaft die Förderung eines 14-tägigen Workshops Anfang April 2017 mit deutschen und kubanischen Studierenden an der Universidad de las Artes ISA in Havanna in Kuba genannt werden.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/kunst/plastik/bildhauerei-metall/aktuelles/a/workshop-missverstaendnissemalentendidos-an-der-universidad-de-las-artes-isa-en-la-habana-vom-273/>

Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz für die Öffentlichkeit:

Beispielhaft wird hier auf eine Ausstellungsunterstützung des Studienschwerpunktes Illustration im Kommunikationsdesign in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt hingewiesen.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/ausstellungen/a/garten-der-lueste-2/>

Entwicklungen im Bereich der Personal- und Haushaltsführung:

Im Berichtsjahr wurde intensiv an der Optimierung von Verwaltungsprozessen gearbeitet, sodass in manchen Bereichen durch Neuprogrammierungen eine erhebliche Reduzierung der für den Arbeitsvorgang notwendigen zeitlichen Ressourcen erreicht werden konnte. Diese Ressourcen werden für die Aufgabenerfüllung benötigt, da ein Aufgabenaufwuchs festzustellen ist.

Seit Herbst 2017 wird im Verwaltungsbereich zusätzlich die Personalentwicklung in der Verwaltung neu in den Fokus genommen. Wichtige Bestandteile sind hier die Weiterbildung und die Gewinnung qualifizierten Personals. Die Besetzung von Dauerstellen in den Dezernaten erfolgt erprobungshalber unbefristet. Ziele sind ein breiterer und qualifizierterer Bewerberpool, Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Hochschule sowie eine verantwortungsvolle und nachhaltige Personalpolitik in der Region.

ANLAGE

Professurenspiegel Stand 31.12.17

Hochschulleitung	Besoldung					Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
				W 3				
				W 3		Hauptamtlicher Rektor	Hofmann, Dieter	
Fachbereich Kunst Studiengang	Besoldung Professur					Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2			
Plastik				1		Plastik / Bildhauerei Plastik / Metall Plastik / Keramik Plastik / Schmuck Kunst und Medien	Prof. Raetsch Prof. Zaumseil Prof. Neubert Prof. Stofer Prof. Schweiger	befristet
				1				
					1			
					1			
					1			
Malerei/Grafik	1			1		Malerei Grafik Malerei / Glas Malerei / Textil Buchkunst	N.N. Prof. Rug Prof. Triebisch Prof. Reimkasten Prof. Golde	Vertretungsprofessur
		1						
			1					
					1			
Kunsterziehung/ Kunstpädagogik			1		1	Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Didaktik	Prof. Geppert Prof. Moehrke Prof. Dr. Burkhardt	befristet
					1			
Kunstbezogene Wissenschaften					1	Philosophie	Prof. Dr. Schaub	befristet
					1	Kunstgeschichte	Prof. Dr. Bätzner	
Bild. Grundlagen Kunst					1	Bildnerische Grundlagen / Zeichnung	Prof. Kröpelin	befristet
					1	Bildnerische Grundlagen / Fotografie	Prof. Gaißer	befristet
			1		1	Bildnerische Grundlagen / Plastik Bildnerische Grundlagen	Prof. Wicker Prof. Klieber	befristet
					1	Elementare Bildnerische Grundlagen	N.N.	
Summe	1	1	3	3	12			
Poolstellen					1	n.n.		Pool / nicht finanzierbar
				1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1	n.n.		Pool / nicht finanzierbar

Fachbereich Design Studiengang	Besoldung Professur					Doz.	Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2				
Mode/Textil		1		1			Modedesign Modedesign Textildesign	N.N. Prof. Schielicke Prof. Göttke- Krogmann	Vertretungsprofessur
Innenarchitektur		1	1	1			IA / Raumfunktionslehre Innenarchitektur / Grundlagen IA / Ausbaukonstruktion IA / Mobile Einrichtungen	Prof. Rentzsch Prof. Stief Prof. Müller-Schöll Prof. Michel	Elternzeit / Gastprofessur
Industriedesign	1		1	1			Prod.-u. Systemdesign ID/ Designmethoden u. Experiment Produktdesign Industrial Design ID/Strateg. Produkt- u. Konzeptentwickl. ID/Mat. u. techn.bas. Produktentw. Spiel- und Lernmitteldesign	(Prof. Hofmann) N.N. N.N. Prof. Warnke Prof. English Prof. Gast Prof. Schmidt-Ruhland	Rektor / Gastprofessur Gastprofessur Gastprofessur befristet
Kommunikations- design	1						Kommunikationsdesign KD / Fotografie KD / Illustration KD / Informationsdesign Schrift / Typografie	Prof. Berkenbusch N.N. Prof. Barber Prof. Görlich Prof. Tinnes	Vertretungsprofessur befristet
MM VR-Design			1	1			KD / Elektronische Medien Produkt- und VR-Design Des. Digitaler Produkte Design und Medientechnologie	N.N. Prof. Hanisch Prof. Scholz Prof. Hansen	
MM VR-Conception					1		Designinformatik	N.N.	
Bildnerische Grundlagen Design			1				Dreidim. Gestalten / M., F., O. Bildnerische Grundlagen Bildnerische Grundlagen Schrift / Typografie Farbe Licht Raum Zeichnen	Prof. Matysik N.N. Prof. Riemann Prof. Tinnes N.N. Prof. Erzgräber	Gastprofessur Gastprofessur
Design- und Sozialwissen- schaften	1						Designtheorie Architektur- und Designgeschichte Psychologie der Gestaltung	Prof. Dr. Götz N.N. Prof. Dr. Schönhammer	Vertretungsprofessur
Summe	3	3	4	6	16				
Drittmittel QPL		1			11		Material und Technologie	Prof. van Bezoojen (B)	befristet
Poolstellen					1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1		n.n.		0,5 Pool / nicht finanzierbar
	1						n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar